

## Unsere Rabenvögel – viel besser als ihr Ruf!

**Elster:** Unverwechselbar durch ihr prächtiges Gefieder. Hoch intelligent und sehr neugierig. Baut viel mehr Nester als sie benötigt, die dann von anderen Arten genutzt werden.

**Rabenkrähe:** Gefieder blau-schwarz schimmernd. Sehr gesellig, bildet außerhalb der Brutzeit große Schwärme. Nordöstlich der Elbe lebt statt der Raben- die schwarz-graue Nebelkrähe.

**Saatkrähe:** Charakteristisch ist der helle Schnabelgrund. Nahrung: Neben Samen und Getreide viele Engerlinge, Raupen und Heuschrecken. Dennoch bei Landwirten sehr unbeliebt.

**Eichelhäher:** Farbenfroher Rabenvogel. Brütet vor allem in lichten Misch- und Laubwäldern. Im Sommer bevorzugt er tierische, im Winter pflanzliche Nahrung. Legt im Herbst Vorräte an.

**Kolkrabe:** Größter Rabenvogel mit einer Spannweite von bis zu 1,3 Meter. Bis 1940 in Mitteleuropa fast ausgerottet, seither aufgrund nachlassender Verfolgung Bestandserholung.

**Dohle:** Kleiner, geselliger Rabenvogel. Gefieder dunkelgrau bis schwarz. Nacken und Wangen hellgrau, helle Iris. Brütet in Baumhöhlen sowie in Fels- und Gebäudenischen.

Zudem leben in Deutschland:

**Tannenhäher, Alpendohle und Alpenkrähe.**



## Der NABU möchte ...

... die lebendige Vielfalt der Natur erhalten. Daher kämpft er seit vielen Jahren dafür, dass Tiere und Pflanzen nicht mehr in „nützlich“ und „schädlich“ unterteilt werden. Denn jede Tier- und jede Pflanzenart hat ihren Platz und ihre Rolle auf dieser Welt.

Während früher Wolf, Uhu und Seeadler als vermeintlich schädliche „Räuber“ geschossen und ausgerottet wurden, trifft es heute allzu oft Kormorane und Rabenvögel. Die Gründe sind die gleichen.

## Der NABU fordert daher:

- 1 Keine Verfolgung und keine sinnlosen Abschüsse von Rabenvögeln!
- 2 Keine Einteilung der Natur und ihrer Bestandteile in nützlich und schädlich, sondern Toleranz und Akzeptanz gegenüber allen Lebensformen!
- 3 Mehr naturnahe Lebensräume für Vögel und Niederwild in Gärten, Wald und Flur!
- 4 Abschaffung der Rabenvogelverordnungen. Vertreibung nur im Einzelfall aufgrund wissenschaftlicher Nachweise von Schäden in der Landwirtschaft!

## Unterstützen Sie den NABU ...

... und werden Sie jetzt Mitglied. Danke!

NABU Baden-Württemberg  
Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart, 0711.96672-0  
NABU@NABU-BW.de, [www.NABU-BW.de](http://www.NABU-BW.de)

**Impressum:** NABU Baden-Württemberg | Text, Layout, Satz, ViSdP: Hannes Huber | Beratung: Dr. S. Bosch, C. Kasulke (CK), M. Klatt | Fotos (v.l. oben n.r.u.): H.-J. Hellwig, R. Rößner (RR), O. Klose, B. Birkhahn, CK, CK, L.B. Tettenborn, CK, blickwinkel/McPHOTO (Titel), CK, RR, PIXELIO/R. Eckstein, PIXELIO/S. Markmann, CK | Stand: 11/2010 | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



# Rabenvögel

## Gute Vögel – schlechte Vögel?



## Wussten Sie ...

... dass Rabenvögel zoologisch **zu den Singvögeln zählen**, auch wenn ihre Stimme – obgleich sehr variationsreich – von manchen nicht als wohlklingend empfunden wird?

... dass allein in Baden-Württemberg in den vergangenen 20 Jahren **weit über 600.000 Rabenvögel abgeschossen** worden sind – ganz legal, aber ohne vernünftigen Grund?

... dass der „Rabe“ aus dem Märchen korrekt eigentlich „Kolkrabe“ heißt, er der **größte Singvogel der Welt** und sogar größer als ein Mäusebussard ist?

... dass Rabeneltern in Wahrheit entgegen unserem Sprachgebrauch **sehr fürsorglich zu ihren Jungen** sind?

... dass Elstern gar nicht diebisch, sondern **einfach nur neugierig** sind – auch auf Schmuck und Glitzerkram?

... dass Elstern wie andere Rabenvögel auch im Mittelalter bei uns als **Hexentier und Galgenvogel** galten, in Asien dagegen als **Glücksbringer**?

... dass man Rabenvögel **auf keinen Fall einfach töten** darf – auch weil Natur- und Tierschutzgesetz das verbieten?

Völlig unbeeindruckt: Elster und Krähe machen den Schafen keine Angst.



## „Elstern und Rabenkrähen rotten unsere Singvögel und das Niederwild aus“

Das ist ein altes Ammenmärchen und durch die Wissenschaft längst widerlegt. Er stimmt zwar, dass Elstern und Krähen mitunter Nester ausräumen. Unsere Vögel sind jedoch darauf eingestellt und stecken diese Verluste weg.

Wenn eine Elster ein Nest ausräumt, mag das ein trauriges Schauspiel sein. Es gehört aber zur gesunden Natur dazu und geschieht nicht aus bösem Willen. Im Übrigen stehen Rabenvögel mit diesem Verhalten nicht alleine: Millionen Jungvögel fallen jedes Jahr Hauskatzen und anderen Beutegreifern zum Opfer.

Auch die Behauptung vieler Jäger, Rabenkrähen richteten die Bestände von Niederwild wie Hase oder Rebhuhn zugrunde, sind inzwischen wissenschaftlich widerlegt.

Wer Singvögeln helfen möchte, sollte seinen Garten naturnah gestalten und echte Lebensräume mit heimischen Sträuchern und Wildkräutern schaffen. So finden die Vögel neben Futter und Nistplätzen auch Deckung vor ihren natürlichen Feinden. Eine Hilfe sind auch gegen Beutegreifer gesicherte Nistkästen. Naturferne Gärten mit kurzem Rasen und hochgeschossener Birke sind dagegen vor allem für Elstern ein Paradies.

Infos gibt's beim NABU.

Elster und Rabenkrähe: Nur wenige andere Vögel werden selbst von Tierfreunden so vehement abgelehnt – und so oft grundlos getötet – wie diese beiden. Dabei sind unsere Rabenvögel hoch intelligente, soziale Wesen und erfüllen als Aasfresser wichtige Aufgaben für Mensch und Natur. Zum Verhängnis wird ihnen indes, dass sie auch Eier,

Jungvögel und kleine Säugetiere erbeuten. Für viele Menschen ist das Grund genug, Rabenvögel massenhaft zu töten. Viele Tausend Vögel fallen diesem „Rachefeldzug“ jedes Jahr zum Opfer – mit Billigung der Landesregierung, die eigens eine Verordnung erlassen hat, um die eigentlich besonders geschützten Vögel zu verfolgen.

# 4 Vorurteile – 4 Fakten ...



## „Rabenvögel nehmen überhand!“

Falsch! Wissenschaftler beobachten: Die Zahl der Rabenvögel nimmt nicht zu – vor allem, weil die Anzahl der Brutreviere stark begrenzt ist. Sind die Reviere besetzt, können die leer ausgegangenen Vögel nicht brüten. Die Fortpflanzung stagniert. Zudem zerstören Rabenvögel ohne eigenes Revier oft die Brut der Revierinhaber, um das Territorium selbst zu erobern. Der Bestand kann daher nicht „überhandnehmen“.

Zunehmend sind allenfalls die Sichtungen der auffälligen Vögel, die vor allem als Junggesellen oft in Schwärmen unterwegs sind. Zudem leben insbesondere Elstern immer öfter in Siedlungen, weil sie merken: Hier gerate ich nicht ins Visier der Jäger und finde Sträucher zum Nisten und Futter zum Überleben. Auf den Feldern draußen, ihrem ursprünglichen Zuhause, sieht das ganz anders aus: Die sind vielerorts zu monotonen, lebensfeindlichen Ackerwüsten verkommen.

## „Rabenvögel gehören abgeschossen!“

Das tut man bereits – leider! Alleine in Baden-Württemberg werden rund 12.000 Elstern und 30.000 Rabenkrähen abgeschossen – pro Jahr! Das entspricht jeweils rund 15 Prozent der natürlichen Bestände.

Elstern und Krähen richten in der Natur keinen Schaden an. In der Landwirtschaft sind gravierende Schäden selten und rechtfertigen keinen landesweiten Abschuss. Zudem sind Rabenvögel geschützt und dürfen eigentlich nur in „Ausnahmefällen“ getötet werden. Wo die Regierung jedoch bei einem jährlichen Abschuss von 15 Prozent des Bestandes noch eine „Ausnahme“ sieht, ist ein Rätsel.

Lebendiger Acker mit Wildblumen, Hecken, Insekten – und vielen Vögeln.



Lebensfeindliche Agrarwüste: Kein Strauch, kein Baum – kein Vogel.



## „Rabenvögel sind Nichtsnutze!“

Jedes Tier und jede Pflanze ist ein wertvoller Bestandteil der Natur. Daher gibt es auf der Welt keine Lebewesen, auf die wir verzichten können. Die Biologische Vielfalt insgesamt ist für uns überlebenswichtig – und mit ihr jede einzelne Art, jedes einzelne Mosaiksteinchen des Gesamtbildes. Daher wehrt sich der NABU dagegen, Tiere in „Nützlinge“ und „Schädlinge“ einzuteilen.

Wie alle anderen haben auch die Rabenvögel ihren Platz in der Natur. Wenn Rabenvögel Käfer und Mäuse vertilgen, freuen sich Förster und Bauern. Wenn Krähen verendete Tiere verspeisen, dämmen sie Krankheiten ein. Wenn Elstern viele Nester bauen, freuen sich Baumfalken und Waldohreulen, da sie als Nachmieter in den verlassenen Nestern brüten. Sie sind auf die fleißigen Elstern regelrecht angewiesen, denn sie selbst bauen keine Nester und müssen sich auf ihre baufreudigen Kollegen verlassen.

Fazit: Rabenvögel sind alles andere als unnützlich!